

## Online-Messestand

# «Wichtige Plattform für Betriebe – von klein bis gross»

**Das Format der Online-Berufsmesse ist neu. Aber: Die Einrichtung eines virtuellen Messestandes ist alles andere als eine Hexerei. Salome Brunner erzählt, wie die Oda Gesundheit beider Basel den Online-Auftritt umsetzt.**

«kmu news»: Warum macht Oda Gesundheit bei der Online-Berufsmesse mit?

**Salome Brunner:** Als Branchenverband für die Berufsbildung im Gesundheitswesen der beiden Basel ist die Nachwuchsförderung eine zentrale Dienstleistung der Oda Gesundheit beider Basel. Für unsere Mitgliederorganisationen und deren Betriebe ist die Berufsmesse eine sehr wichtige Möglichkeit, die Gesundheitsberufe zu präsentieren und sich persönlich mit Interessierten auszutauschen. Dies gilt genauso für eine Online-Berufsmesse.

**Was für Fragen stellten sich für Sie im Vorfeld?**

Nebst der Frage, wie ein virtueller Stand überhaupt aussehen kann, hatten wir vor allem Fragen zu den technischen Möglichkeiten und deren Umsetzung. Für uns war jedoch von vornherein klar, dass wir – wie jedes Jahr – gemeinsam mit Fachpersonen unserer Mitgliederorganisationen am Ersatzformat teilnehmen werden.

**Wie gehen Sie damit um, dass die Gespräche als Chats, Telefon- und Videocalls geführt werden?**

Im Jahr 2020 kann nahezu jeder Mann und jeder Frau ein «Chatfenster» betreuen, dafür braucht



Salome Brunner, Oda Gesundheit.

es keine vertieften IT-Kenntnisse mehr. Für uns war dies deshalb nie eine Hürde. Die Besucherinnen und Besucher können die gleichen Fragen stellen wie an einer «echten» Messe und vielleicht ist bei einigen die Hemmschwelle sogar etwas tiefer, «fremden» Personen per Chat eine Frage zu einem Beruf zu stellen, als wenn sie dies an einem «echten» Stand tun müssten.

**Wie gehen Sie vor bei der Einrichtung des Online-Standes? Auf was für Werbemittel können Sie zurückgreifen?**

Wichtig für uns ist, dass unser virtueller Stand zielgruppengerecht und übersichtlich wird. Interessierte Besucherinnen und Besucher sollen rasch zu ihren Informationen kommen und sich mittels Bilder, Videos und Flyern einen guten ersten Eindruck verschaffen können. Wir können hierfür auch das Material unseres nationalen Dachverbandes Oda

Santé zurückgreifen. Zudem ist uns wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher dann auch leicht in Kontakt mit einer «echten» Person treten können und per Chat Fragen klären, die nicht in den Flyern und Videos beantwortet wurden. Im Livestream werden zudem typische Aufgaben und Arbeiten in den Gesundheitsberufen gezeigt.

**Wo sehen Sie die Chancen der Online-Messe?**

Eine Online-Messe kann natürlich eine Vor-Ort-Messe nicht ersetzen. Jedoch ist es wichtig, dass Personen in der Berufswahl trotzdem mit einem zentralen Angebot zu ihren Informationen kommen. Mit den Erfahrungen aus der Online-Messe kann sicherlich geprüft werden, ob ein solches Online-Angebot auch unter dem Jahr angeboten werden könnte.

## Info

## PORTRÄT Oda Gesundheit beider Basel

Die Oda Gesundheit beider Basel ist das regionale Beratungs- und Dienstleistungszentrum für die Berufsbildung im Gesundheitswesen und vertritt die Interessen von 17 Gesundheitsberufen. Ihr sind alle privaten und öffentlichen Arbeitgeber der Spitäler und Kliniken, Alter- und Pflegeheime sowie der Spitex und der Ärztegesellschaften der Region Basel angeschlossen.

[www.oda-gesundheit.ch](http://www.oda-gesundheit.ch)

## «Spitzhacke»

KOLUMNE

## Denunzieren geht über kooperieren

Die Coronakrise trifft die Wirtschaft hart. Unternehmerinnen und Unternehmer kämpfen verzweifelt, um ihre Mitarbeitenden und Lernenden auch in Zukunft beschäftigen und anstellen zu können. Klar ist: Die enormen Herausforderungen können nur gemeinsam gemeistert werden.

Was braucht das ums Überleben kämpfende Restaurant oder der Detaillist in dieser Situation? Solidarität? Ach was! Zusammenhalt? Sicher nicht! Diese Unternehmen brauchen .... Genau! Ein neues Pranger-Portal. Zumindest, wenn es nach der Unia geht. Sie haben extra eine Seite aufgeschaltet, auf der mögliche Verstösse des eigenen Arbeitgebers gegen Coronaschutzmassnahmen gemeldet werden können. Und jetzt raten Sie mal, was mit den Meldungen passiert:

- Sie werden mit dem Unternehmen besprochen, damit diese überprüft und die Mängel behoben werden können?
- Sie werden direkt den kantonalen Behörden zur Sanktionierung weitergeleitet?

Kleiner Hinweis: Die Antwort fängt mit «b» an. Auch wenn das mit Sozialpartnerschaft nichts zu tun hat.

PS: Seltsam. Unter den Branchen, zu denen man Verstösse melden kann, findet sich «Gastgewerbe», aber nicht «Gewerkschaft». Muss ein Fehler sein. Wo kann ich das melden?